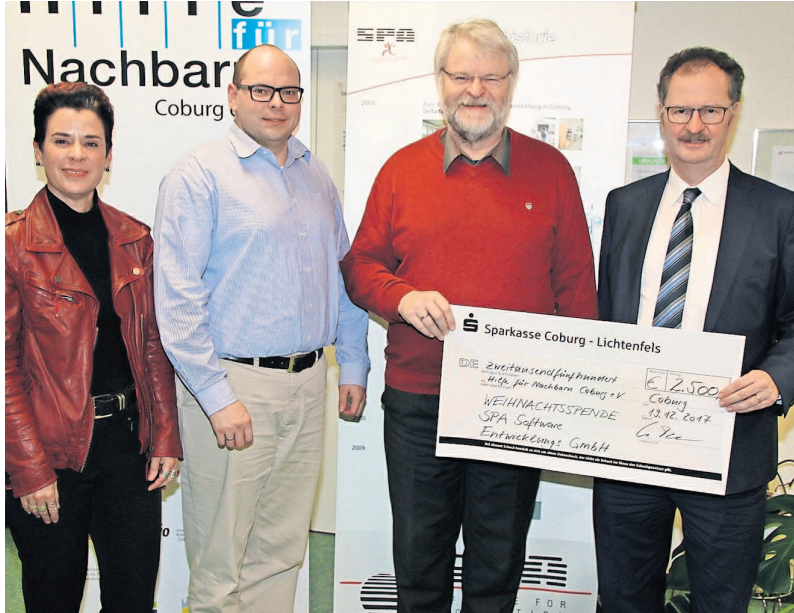


Die Not unbürokratisch lindern

Coburg – Die SPA Software Entwicklungs GmbH unterstützt mit einer Spende in Höhe von 2500 Euro die Arbeit des Vereins „Hilfe für Nachbarn Coburg“.

Der Verein „Hilfe für Nachbarn“ sei lokal aufgestellt und wolle die Not in der Region schnell und unbürokratisch lindern, sagte der stellvertretende Vorsitzende Dr. Martin Faber bei der Übergabe der Spende. Das Geld komme eins zu eins, ohne jeglichen Abzug von Verwaltungskosten, bei den Hilfesuchenden an, versicherte Faber. Der Verein helfe dann, wenn staatliche Programme nicht griffen. Seit der Gründung im Jahr 2011 seien mehr als 300 000 Euro an Spenden eingegangen. Für die Unterstützung von 984 Personen in den zurückliegenden Jahren seien mehr als 200 000 Euro verwendet worden, sagte Faber.

Die Firma spende dann, wenn bekannt sei, wohin das Geld fließe – und das sei idealerweise die Region Coburg, sagte der geschäftsführende



Die SPA Software Entwicklungs GmbH unterstützt mit 2500 Euro die Arbeit des Vereins „Hilfe für Nachbarn Coburg“ (von links): Jana Lindner-Okrusch, Vorstandsmitglied des Vereins, Controller Daniel Sommer, geschäftsführender SPA-Gesellschafter Georg Sauer und der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Dr. Martin Faber.

Foto: Wolfgang Desombre

SPA-Gesellschafter Georg Sauer bei der Spendenübergabe. Das Unternehmen sei mit der Region fest verbunden, denn der Firmensitz liege seit drei Jahrzehnten in Coburg. Die Gründung der Firma erfolgte im Jahr 1989. Zu Beginn der Geschäftstätigkeit habe sich die SPA auf die Entwicklung von Software für diverse Maschinensteuerungen fokussiert, informierte Sauer. Das Erfolgsrezept sei es dabei, sich stets auf High-Tech-Lösungen anstatt auf Teillösungen zu konzentrieren.

Das im Jahr 2014 gefeierte 25. Firmenjubiläum solle nur den Anfang einer großen Erfolgsgeschichte darstellen, kündigte der Gesellschafter an. Aktuell beschäftige man etwa 30 Personen am Standort Coburg. Mit diesen habe man einen Umsatz von mehr als drei Millionen Euro generiert. In den vergangenen beiden Jahren habe man die Position im asiatischen Markt verstärkt und rund 45 Prozent des Umsatzes in Fernost erwirtschaftet, hob Sauer hervor. *des*